

Das Konzept Grundkompetenzen

Sozialabteilung Dietikon

Markus Baumann, Leiter Fachstelle Arbeitsintegration

Grundkompetenzen und erwerbsorientierte Eingliederung in der Sozialhilfe



«Rund 140 000 Personen im Kanton Zürich können 2019 nicht richtig lesen, schreiben, rechnen und ICT nutzen. ca. 15% befinden sich in der Sozialhilfe...»

Umgerechnet auf die Sozialhilfe Dietikon sind das ca. 75 betroffene Personen im Jahr"

Umsetzung Grundkompetenzen-Konzept

Intake

Checkliste Assessment Intake im Gespräch

Reflektionsbogen

Standortbestimmung veranlassen
oder

Abklärung und Planung, wie die Person ihre Grundkompetenzen erweitern kann

Sozialberatung

Übergabegespräch Intake an Sozialberatung Informationsweitergabe aus Intake

Reflektionsbogen

Standortbestimmung veranlassen
oder

Abklärung und Planung, wie die Person ihre Grundkompetenzen erweitern kann

Fachstelle Arbeitsintegration

Dreiergespräch Informationsweitergabe aus Intake und Sozialberatung

Anamnese & Integrationsplan

Reflektionsbogen

Standortbestimmung veranlassen
oder

Abklärung und Planung, wie die Person ihre Grundkompetenzen erweitern kann

Erkennung

- Sensibilisierungs-Workshop über MBA Zürich
- Einführungsmodul für alle Mitarbeitende der Sozialen Dienste
- SKOS Reflektionsbogen (Checkliste zur Wissensreflektion)
- 3er Gespräch SAR-Fachstelle Arbeitsintegration (mit Perspektive)

Konkretisieren

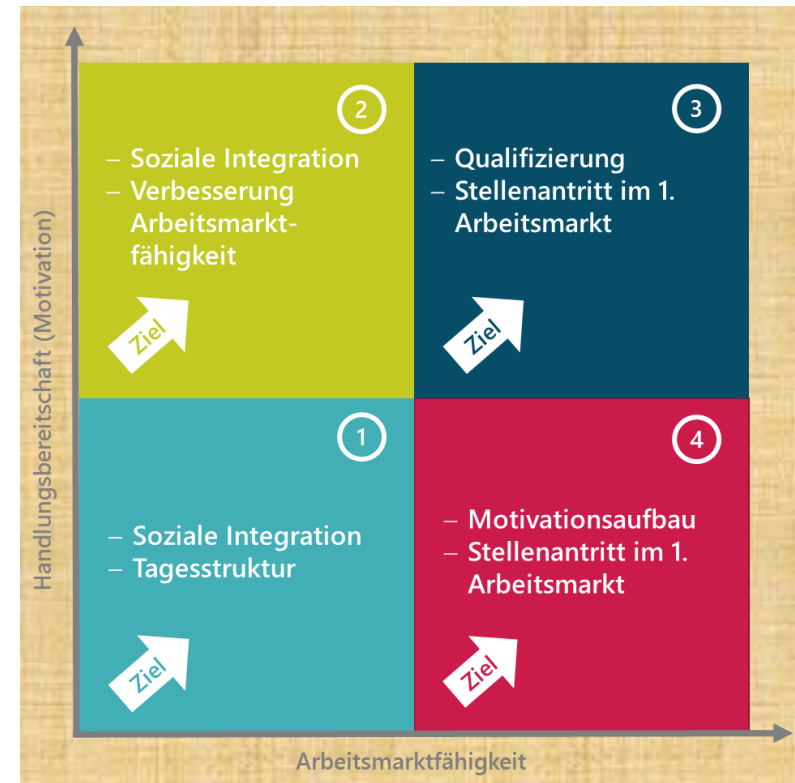
- Standortbestimmung Grundkompetenzen EB Zürich

Beheben

- Kursangebote Grundkompetenzen für Erwachsene im Kanton ZH
- Anwendung in der erwerbsorientierten Eingliederung
«Sowohl als Auch Strategie»

SKOS Zielgruppeneinteilung Grundkompetenzen

Ziel: Alltagsbefähigung, Soziale Integration	Ziel: Arbeitsintegration, Berufsbefähigung
<p>A) Alle Grundkompetenzen</p> <p>Bildungsferne Erwachsene, die an grundlegenden Prozessen des gesellschaftlichen Lebens nicht teilnehmen können.</p> <p>Konkret: Von Armut bedrohte/betroffene Personen, Geringqualifizierte, Sozialhilfe-Beziehende, Arbeitslose mit Defiziten, in der Schweiz ansässige Personen mit Migrationshintergrund.</p>	<p>D) Nachholbildung / Berufsabschluss</p> <p>Diese Erwachsenen haben keinen anerkannten Berufsabschluss in ihrer aktuellen Tätigkeit. Der Zugang zu (Weiter-)Bildungsangeboten ist für diese Personen erschwert und ihre Marktfähigkeit dadurch in Gefahr.</p> <p>Konkret: Personen aus Niedriglohnsegmenten (Bauhilfsarbeitende; Hilfskräfte Büro, Reinigung, Gastronomie, Hotel; Transport- & Frachtarbeitende; Hauswart_innen; Pflegeberufe u.a.).</p>
<p>B) Deutsch</p> <p>Personen mit Deutsch als Muttersprache sowie Personen mit Migrationshintergrund, welche die durch die Migrationsgesetzgebung lancierten Integrationsschritte durchlaufen haben.</p> <p>Diese Personen weisen v.a. Defizite in den Grundkompetenzen Lesen und Schreiben auf sowie in der Anwendung von Deutsch als lokaler Amtssprache.</p>	<p>E) Berufsbefähigung</p> <p>Diesen Arbeitnehmenden ist der Zugang zu lebenslangem Lernen aufgrund von Mängeln in Grundkompetenzen erschwert und ihre Marktfähigkeit dadurch in Gefahr.</p>
<p>C) Informations- & Kommunikationstechnologien</p> <p>Personen mit mangelndem Anschluss an digitale Technologien. Insbesondere ältere Bevölkerungsgruppen sowie Personen mit wenig Zugang zu Weiterbildungsmassnahmen.</p>	



Umsetzung Grundkompetenzen in der erwerbsorientierten Eingliederung



Berufliche Integration durch TRAVO

